

Kurhaus
wird saniert

Vorstellung der
Bürgermeisterkandidaten

Bad Nenndorf
ist bunt



Der SPD-Samgemeindeverband wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern einen schönen Sommer!

Skatepark 2.0

(IK) Nachdem es im Jahr 2015 noch einige Kommunalpolitiker gab, die dem Skatepark aus finanziellen Gründen keine ernsthafte Chance einräumen wollten, sind diese Stimmen bei der letzten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Kultur und Sport offensichtlich vollständig verstummt. Einstimmig wurde beschlossen, dem Rat der Stadt Bad Nenndorf zu empfehlen, diesbezüglich einen Planungsauftrag zu vergeben.

Damit hat sich die SPD Fraktion, die von Beginn an für das Projekt einer Gruppe von engagierten Jugendlichen geworben hat, vollumfänglich durchgesetzt. Auch der Forderung den neu gewählten Jugendbeirat in die Planungen einzubeziehen wurde einstimmig gefolgt. „Ich freue mich für die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt, dass ihnen dieser Wunsch nun erfüllt werden kann“, kommentiert der SPD Ortsvereinsvorsitzende Knieper das Ergebnis.

Doch es gibt eine weitere sehr positive Entwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit in Bad Nenndorf. Ein Ratsmitglied der CDU hat in einem Antrag, der seit langem von der SPD vorgetragene Forderung, weitere Bewegungsmöglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen einzurichten, Rechnung getragen und einen den Skatepark ergänzenden Bewegungspark beantragt. „Ich bin zwar schwer verwundert über die 180° Wendung, insbesondere auch über den Zeitpunkt, aber in erster Linie freue ich mich jedoch riesig für die Nutzer der zeitnah zu planenden Anlage“, führt Knieper aus. Auch in dieser Frage soll nach dem Wunsch der SPD der Jugendbeirat einbezogen werden, um auszutesten, was die Kinder und Jugendlichen sich am dringendsten wünschen. „Man sollte die zukünftigen Nutzer der Anlage in diese Entscheidung einbeziehen, anstatt hinter der Tür darüber zu spekulieren, ob z.B. ein Soccerplatz, ein Handball- oder Beachvolleyballfeld benötigt wird“, schließt Knieper seine Ausführungen.



Woki-Ferienstpaßaktion 2016:

„Geocache-"Schatzsuche an Snorris Naturerlebnispfad in Rehren und Abenteuerklettern am PirateRock



Das Kurhaus wird saniert!

(VB) Nach dem Bürgerentscheid aus 2013, in dem die Wählerinnen und Wähler mehrheitlich für eine Sanierung des Kurhauses gestimmt hatten, war es lange Zeit ruhig um das Kurhaus geblieben.

Nunmehr wurde der Auftrag an die Architekten zur Umsetzung der Sanierung vergeben. Die Architekten, die auch den Vorentwurf erarbeitet hatten, werden die weiteren Detailplanungen vornehmen und auch die Baudurchführung begleiten. Das (ehemalige) italienische Restaurant wird in Kürze abgerissen, so dass mit dem Umbau begonnen werden kann.

In mehreren Bauabschnitten wird das Kurhaus sowohl von außen als auch von innen komplett saniert. Von außen erhält das Kurhaus wieder die frühere Außentreppe und einen mit Säulen verkleideten und mit Glas überdachten Gang zur Kurpromenade. Der offene Innenhof wird ebenfalls wiederhergestellt, so wie das Kurhaus vom Architekten Ernst Zinsser ehemals geplant und gebaut wurde.

Nach den bisherigen Planungen konnte auch ein bekannter Gastronom aus dem Landkreis Schaumburg für ein Restaurant im Kurhaus gewonnen werden. Auch die obere Etage ist nahezu komplett bereits vermietet. Die Arztpraxen werden weiterhin im Kurhaus ansässig bleiben.

Die SPD hat sich in den letzten Jahren massiv dafür eingesetzt, dass das Kurhaus auch wirtschaftlich betrieben werden kann. So wurden u.a. erneut mit der Förderstelle für die Innenstadtsanierung weitere Gespräche zur finanziellen Unterstützung des Umbaus geführt, die nunmehr dazu führten, dass anstelle der noch in 2013 befürchteten Rückzahlung von Fördergeldern ein erheblicher Millionenzuschuss kommen wird. Nach den jetzt vorliegenden Zahlen wird das Kurhaus den städtischen Haushalt nicht belasten.

Gegenüber dem Bürgerentscheid haben sich folgende Werte verändert:

	2013	2015
Grunderwerb	1.500.000 €	0 € (komplett gefördert)
Baukosten	5.300.000 €	5.850.000 €
Fördermittel - aufzuwendende Mittel	150.000 € (Strafzins) 6.950.000 €	1.435.000 € 4.415.000 €
jährliche Kreditverpflichtung	347.500 €	237.000 €
jährliche Mieteinnahmen bei Vollvermietung	330.000 €	270.000 €
jährlicher Ertrag bei Vollvermietung	- 17.500 € (Verlust)	ca. + 33.000 €

"Ein großer Erfolg für Bad Nenndorf", so Volker Busse, Sprecher der SPD Fraktion im Stadtrat Bad Nenndorf.



Entwurf Architekturbüro pm, Minden

Friedhöfe in der Samtgemeinde Nenndorf

(CC) Friedhöfe sind immer auch - ähnlich wie Parkanlagen - ein Aushängeschild einer Gemeinde oder Stadt. Sie sind ein Spiegelbild dafür, wie bemüht eine Kommune ist, für ein würdevolles Umfeld im Bestattungswesen zu sorgen.

Die SPD in der Samtgemeinde Nenndorf hat sich vorgenommen, die Friedhöfe und ihre Kapellen in Augenschein zu nehmen, und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Einer Kommune, die durch ihre neu entstandene Stadt - und Gemeindeteile ständig gewachsen ist, steht es gut an, auch an diese Dinge zu denken.

So gibt es in unserem Gemeinwesen Kapellen, die nicht mehr der heutigen Einwohnerzahl entsprechen. Die Kapelle in Waltringhausen (1.304

Einwohner) ist dafür ein Beispiel und auch der gemeinsame Friedhof mit Riehe (547 Einwohner) ist inzwischen viel zu klein. In Ermangelung von Sitzplätzen stehen die Menschen oft bei Regen, Hitze oder Kälte vor der Kapelle. Es ist nicht ungewöhnlich, dass bei Beerdigungen schon mal ein Krankenwagen gerufen werden musste, weil einer der Älteren zusammengebrochen ist. Es wäre demnach dringend geboten, sich für einen Anbau der Waltringhäuser Kapelle zu entscheiden.

Verwunderlich erscheint es auch, dass man sich einerseits für ein barrierefreies Bad Nenndorf einsetzt, aber andererseits dabei übersieht, wie schwierig es für ältere oder behinderte Mitbürger, zum Beispiel Rollstuhlfahrer, sein kann, die Gräber ihrer Verstorbenen auf einem Friedhof mit starker Neigung - wie etwa in Bad Nenndorf - zu erreichen.

Im Kurpark hat man beispielsweise darauf geachtet, dass man die Steigung zwischen Promenade und Schlösschen durch geschickte Wegführung gemildert hat. So müsste auch die Wegführung auf dem Bad Nenndorfer Friedhof eher querläufig gestaltet werden, möglichst mit einer seitlichen Eingangsporte (mittig Westseite). Es gibt also viel zu tun in den nächsten Jahren!

Vorstandswahl in Suthfeld

(MD) Der SPD Ortsverein Suthfeld hat auf seiner Hauptversammlung im März den Vorstand wieder-/neugewählt. Michael Dyes wurde zum fünften Mal als Vorsitzender des Ortsvereins in seinem Amt bestätigt. Neu hinzugewählt wurde Heike Kaulbarsch als Stellvertreterin. Der Kassierer blieb Stephan Lehmann, genauso wie Corinna Riechert als Schriftführerin.



Ehrung langjähriger Mitglieder (v.l.n.r.: MdL Karsten Becker, Sören Hanke, Ortsvereinsvorsitzender Dennis Grages, Ehrenvorsitzender Willi Langhorst, Meinhard Strohschnieder, Walter Dilberovic)

Willi Langhorst - ein halbes Jahrhundert Mitarbeit in der SPD

(DG) Ein besonderer Höhepunkt der jüngsten Jahreshauptversammlung des SPD Ortsvereins Hohnhorst war die Ehrung von Willi Langhorst für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD. Der heimische Landtagsabgeordnete und SPD-Unterbezirksvorsitzende Karsten Becker ehrte ihn mit der SPD-Ehrendnadel in Gold und hob dabei besonders Langhorsts vielfältiges und jahrzehntelanges Engagement für die Partei hervor. „Ohne Dich würden wir hier heute nicht stehen und dafür möchten wir Dir recht herzlich danken“, brachte es Ortsvereinsvorsitzender Dennis Grages unter dem Beifall der Versammlung auf den Punkt. Denn Willi Langhorst gründete 1968 den Ortsverein, begleitete ihn über 15 Jahre als Vorsitzender und setzte sich sowohl innerhalb der SPD als auch innerhalb der Gemeinde Hohnhorst in vielen unterschiedlichen Funktionen und Ämtern - u.a. als Bürgermeister von Rehren, SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat und SPD-Samtgemeindeverbandsvorsitzender - für seine Mitmenschen ein. Seit 1983 ist Langhorst Ehrenvorsitzender der SPD Hohnhorst und wurde für sein Engagement im Jahre 2008 mit der Willy-Brandt-Medaille ausgezeichnet.

Von 7 bis 7: Kinderbetreuung in der Samtgemeinde

(UH) Dass es zu den wichtigsten Aufgaben der Politik gehört, in Bildung und Kinderbetreuung zu investieren, findet sich inzwischen in vielen Wahlprogrammen in Nenndorf. Allerdings konkrete Vorschläge und die Einbindung in ein Gesamtkonzept hat in den letzten Jahren immer wieder die SPD-Fraktion gefordert und mit Anträgen unterlegt.

Es ist nämlich nicht damit getan, einzelne Betreuungszeiten in Kindergärten zu verlängern, wenn in der Grundschule dann wieder nur ein Angebot an einzelnen Tagen bis 15.00 Uhr vorhanden ist. Wenn beide Eltern berufstätig sein wollen oder müssen, dann muss die Verlässlichkeit in allen Einrichtungen bis zum Ende der Grundschulzeit gegeben sein. Die Lebenswirklichkeiten in den Familien haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert, die innerfamiliäre Absicherung durch Großeltern ist nur noch zum Teil vorhanden, gleichzeitig verlangt der Arbeitsalltag immer größere Flexibilität von berufstätigen Eltern. Das klassische Angebot der Betreuung von 8-12 Uhr reicht schon lange nicht mehr aus.

Hier muss die Kommune Konzepte entwickeln, die diesen neuen Anforderungen von vielen Beschäftigten entspricht. In der nächsten Ratsperiode muss das Ziel sein, bedarfsgerecht Betreuungsangebote von 7 Uhr morgens bis 19 Uhr abends zu entwickeln. Neben Angeboten der Frühbetreuung muss es zumindest in einzelnen Einrichtungen verlängerte Zeiten bis in den frühen Abend geben.

Der schnelle Bau einer weiteren Kindertagesstätte mit Krippen- und Kindergartengruppe in Bad Nenndorf ist dabei genauso wichtig wie die unverzügliche Einrichtung einer Krippengruppe in Hohnhorst. "Eltern wollen und können nicht mehr warten, denn der Bedarf ist offensichtlich", so Ralph Tegtmeier auf der letzten gemeinsamen Sitzung des Jugend- und Schulausschusses. Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Samtgemeinde müssen dabei selbstverständlich alle Förderungsmöglichkeiten des Landes und intelligente Trägerkonstruktionen genutzt werden.

Für Grundschulkindern fordert die SPD seit langem, dass Hort und Ganztagsgrundschulen sinnvoll miteinander verknüpft werden. Flexibilität und Qualität sind dabei die Leitlinien des Handels. Es müssen auch hier die unterschiedlichen Bedarfe der Eltern in einem Gesamtkonzept eingebunden sein. Nicht alle Eltern und Grundschüler wollen oder müssen vor der Schule oder nach dem Unterricht ein Angebot erhalten, denn sie können oder wollen familiär betreut werden. Andere sind aber auf deutlich ausgeweitete Zeiten angewiesen.

Mögliche Zeitstruktur von Montag bis Freitag:

- 7.00-8.00 Uhr Frühbetreuung in der Grundschule (möglicherweise im Rahmen der verlässlichen Grundschule)
- 8.00-13.00 Uhr Regel-Unterricht
- 13.00-15.00 Uhr Gemeinsames offenes Angebot in Grundschule/Hort mit Mittagessen, Hausaufgaben und AGs
- 15.00-17.00 Uhr Freies (Hort)-Angebot für diejenigen, die es benötigen
- Zudem Verlängerungsmöglichkeiten bis 19.00 Uhr als Spätbetreuung

In allen Überlegungen können pädagogische Anforderungen durchaus sinnvoll integriert und neben den kostenfreien Angeboten die kostenpflichtigen Anteile einbezogen werden. Die räumliche Nähe aller Angebote ist eine gute Voraussetzung für ein derartiges Konzept und auch die neuen finanziellen wie konzeptionellen Möglichkeiten, die das Land seit ein paar Jahren den Kommunen anbietet. "Von 7 bis 7 ist unser Ziel", so SPD Samtgemeindeverbandsvorsitzender Udo Husmann. Daneben muss die Ferienbetreuung, die zurzeit nur im Hort vollständig gegeben ist, ausgebaut werden. In der Samtgemeinde hat sich hier in den letzten zwei Jahren durch SPD-Initiative einiges bewegt, aber selbstverständlich gehört zur Umsetzung eines integrierten Konzepts der bedarfsgerechte Ausbau der Ferienbetreuung.

Samtgemeinde

Gehweg an der Waldstraße gibt Sicherheit

(WW) Die Bauarbeiten für einen Gehweg an der Waldstraße entlang in Haste-Waldfrieden haben begonnen: vom Wiesenweg bis zum Schlesierweg entsteht ein neuer Fußweg, damit die Anwohner sicher und gefahrlos auf der viel befahrenen Landesstrasse L449 unterwegs sein können.

Zu Beginn steht die neue Verrohrung des Grabens bei den Bauarbeiten an, auch muss die zum Teil auf Privatgrundstücken liegende Wasserleitung vom Wasserverband Schaumburg in den Gehweg verlegt werden.

Die Gesamtkosten für den neuen Gehweg belaufen sich auf ca. 220.000 Euro, davon werden 135.000 Euro an Fördergeldern (GVFG-Mittel) bezuschusst.

Während der Bauzeit wird der Verkehr auf der Waldstraße durch eine Ampelanlage geregelt, so dass mit Behinderungen gerechnet werden muss. Die betroffenen Anwohner der Waldstraße wurden frühzeitig über den geplanten Bau von der Gemeinde in einer Bürgerversammlung informiert und begrüßten das Vorhaben ausdrücklich.

Der Bau einer beidseitigen Bus-/ Schulbushaltestelle mit Dunkelampel wird sich an der Waldstraße - vor der Einfahrt in den Wiesenweg - anschließen. Die Planungen laufen derzeit und sind weit fortgeschritten. Für die Sicherheit der Schulkinder aus dem Bereich Haste-West und Waldfrieden hat sich Christine Rosenthal eingesetzt und die Schulbushaltestelle gefordert.



Vorstellung unsere Bürgermeisterkandidaten



v.l.n.r.:

Gudrun Olk
Bad Nenndorf

Sigmar Sandmann
Haste

Katrin Hösl
Suthfeld

Marion Grages
Hohnhorst

(Foto:
www.gaby-gleich.de,
Die Fotografin)

Gudrun Olk, geboren 1949, ist gelernte Großhandelskauffrau. Sie ist glücklich verheiratet, hat zwei Kinder und drei Enkelkinder. Sie wohnt seit 1981 im Bad Nenndorfer Ortsteil Waltringhausen.

Als ihre Kinder in Bad Nenndorf zur Schule gegangen sind und sich Gudrun Olk zu dieser Zeit als Elternvertreterin engagierte, stellte sie fest: Wenn man etwas verändern und mitgestalten will, muss man Verantwortung übernehmen! So kam sie zur Kommunalpolitik und gehört seit 1991 dem Rat der Stadt Bad Nenndorf an und seit 2006 dem Kreistag.

Mit Freude, Begeisterung und Engagement ist sie zudem seit 2001 Bürgermeisterin von Bad Nenndorf. In dieser Zeit hat sich unsere Stadt positiv entwickelt und ist jünger und moderner geworden - eine Stadt, in der man gerne lebt. Gudrun Olk möchte sich auch weiterhin für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Nenndorf einsetzen!

Vorstellung unseren Bürgermeisterkandidaten

Mein Name ist **Katrin Hösl** und ich bin seit dem 1.1.2016 Bürgermeisterin der Gemeinde Suthfeld. Vor 19 Jahren habe ich mit meinem Mann in Kreuzriehe gebaut und lebe hier mit ihm und meinen zwei Kindern. Ich bin noch 49 Jahre alt, in Hameln geboren und in Lauenstein groß geworden. Ich arbeite im Katasteramt Hannover als technische Angestellte.

Seit über 25 Jahren bin ich Übungsleiterin und betreue hier in Suthfeld nunmehr 18 Jahre die Gymnastikdamen beider Vereine aus Riehe und Helsinghausen-Kreuzriehe.

Zur Politik bin ich durch eine Freundin gekommen, die mich zu einer Sitzung der Suthfelder SPD mitgenommen hat. Der SPD bin ich von Kindheit an zugetan, denn meine Eltern haben mir schon im Kindesalter erklärt, wo das Kreuz auf dem Wahlzettel am besten aufgehoben ist. Kommunalpolitisch bin ich seit 2011 aktiv, zunächst als beratendes Mitglied im Jugendausschuss in der Samtgemeinde Nenndorf und seit Anfang 2012 als Abgeordnete im Gemeinderat Suthfeld.

Durch meine Kinder interessiere ich mich sehr für die Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten und den Grundschulen in der Samtgemeinde. Mein Sohn ist zu einer Zeit in die Kita gekommen, als die Kitaplätze noch sehr knapp waren und Krippenplätze gab es kaum. Umso wichtiger ist für mich die Anpassung der Betreuungsplätze an den Bedarf. Aber auch an der Qualität der Betreuung muss gearbeitet werden.

Nicht nur durch meine vermessungstechnische Ausbildung bin ich an der Gestaltung unserer Straßen und Wege interessiert. Hier eine zukunftsorientierte Infrastruktur zu entwickeln und zu erhalten liegt mir sehr am Herzen. Die Gemeinde Suthfeld unterhält in ihren Gemeindegrenzen zwei Sport- und Vereinsstätten, was auch ohne die Teichanlage in Kreuzriehe schon eine große Herausforderung darstellt.

Diesen Aufgaben stelle ich mich gern und hoffe im engen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern die besten Lösungen und Wege für unsere Gemeinde zu finden. Natürlich muss dabei immer der Haushalt beachtet werden. Mein Vorgänger Horst Schlüter hat mir eine schuldenfreie Gemeinde übergeben und dabei soll es noch lange bleiben.

Auf Platz 1 der SPD – Liste für den Gemeinderat in Haste kandidiert **Sigmar Sandmann**. Die SPD will mit Sigmar Sandmann Verantwortung für Haste übernehmen und den Ort weiterentwickeln.

Seit dem Jahr 2006 ist Sigmar Sandmann der Bürgermeister in Haste. Die Entwicklung neuer Baugebiete - mit bezahlbaren Grundstücken für Familien mit Kindern - und die Unterstützung der örtlichen Vereine durch bessere Übungsmöglichkeiten für die Feuerwehr und der Förderung neuer Sportarten, sind Beispiele für die geleistete Arbeit. Die neuen Verkehrswege zur Beseitigung der Schranken erfordern neue Überlegungen zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer. Mit dem Bau des Fußweges an der Waldstraße wird auf die geänderten Bedingungen reagiert. Der Ausbau des Weges „zwischen den Friedhofsteilen“ in Haste steht für die SPD auf der Tagesordnung. Dieser Weg ist eine gern genutzte, sichere Verbindung in Richtung Suthfeld und Bad Nenndorf.

Die Initiativen und das Engagement von Jugendlichen und Senioren zur Freizeitgestaltung, auch außerhalb der Vereine, gilt es zu fördern und zu unterstützen. Sigmar Sandmann kennt als Familienvater einer 17-jährigen Tochter und eines 12-jährigen Sohnes die Angebote und die Herausforderungen, die Bildung, Erziehung und Beruf an Familien stellen. Die Möglichkeiten der neuen Medien - Haste hat seit Ende 2013 das „schnelle Internet“ - sind im Sinne einer bürgernahen Verwaltung weiterzuentwickeln.

Außer für den Haster Gemeinderat kandidiert Sigmar Sandmann für den Rat der Samtgemeinde Nenndorf auf Platz 3, Liste 1, und für den Kreistag auf Platz 5, Liste 1, um sich für die Belange unserer Region auch in diesen Gremien einzusetzen.

Mein Name ist **Marion Grages**, ich bin in Ohndorf geboren und lebe seit 1972 im Hohnhorster Ortsteil Scheller. Ich bin verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn. Im Jahr 2011 wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen kann im Hohnhorster Gemeinderat mitzuarbeiten. Da ich schon immer ehrenamtlich aktiv war und mich gern vor Ort engagiere, habe ich mich entschlossen, den Schritt in die Kommunalpolitik zu wagen.

In den vergangenen fünf Jahren im Gemeinderat habe ich daran mitgearbeitet die Gemeinde Hohnhorst weiterzuentwickeln und viele Projekte begleitet: Angefangen von der Schließung der Bahnübergänge und Einweihung der Tunnel- und Brückenbauwerke über die Dorferneuerung in Rehren bis hin zu den verschiedensten Investitionen in die gemeindeeigene Infrastruktur wie Straßen, Feldwege, die Alte Schule in Ohndorf und Spielplätze. Nicht zu vergessen, die von der SPD-Fraktion ins Leben gerufene Baby- und Neubürgerbegrüßung, die ich gemeinsam mit Ulrike Junk betreue.

Doch leider war nicht immer alles so, wie ich mir anfangs eine Politik zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Hohnhorst vorgestellt habe: Es gab auch heftige Wortgefechte, der Versuch den Bürgermeister abzuwählen usw. Ich wünsche mir bzw. möchte mich deshalb dafür einsetzen, dass in Zukunft wieder mehr Ruhe in den Rat einkehrt und die Sacharbeit sowie der gemeinsame Dialog im Vordergrund stehen. Vor allem aber, dass wir uns wieder ins Bewusstsein rufen, warum wir im Rat sitzen und welche Aufgabe wir haben - nämlich die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger offen und transparent zu vertreten.

Ich habe ich mich daher entschlossen, dieses Jahr noch einen Schritt weiterzugehen und als Bürgermeisterkandidatin für die Gemeinde Hohnhorst anzutreten und mich auch für den Samtgemeinderat aufstellen zu lassen.

The logo of the SPD (Social Democratic Party of Germany) is displayed in white text on a red rectangular background.



NAZIS ENTGEGENTRETEN!
BUNT STATT BRAUN.

FREITAG 05.08.2016
14.00 UHR WINCKLERBAD:
SCHMÜCKEN DER BAHNHOFSTRASSE

BAD NENNDORF
SAMSTAG 06.08.2016

9.00 UHR KURMUSCHEL (ESPLANADE):
ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

10.30 UHR KURHAUSSTRASSE/GEDENKSTEIN
KUNDGEBUNG UND DEMO

SCHLUSS MIT DEN NAZIAUFMÄRSCHEN!
BAD NENNDORF BLEIBT BUNT - BASTA!

AKTUELLE INFOS: WWW.BAD-NENNDORF-IST-BUNT.COM

NEONAZIS, MITGLIEDER RECHTSRADIKALER ORGANISATIONEN UND DEREN ANHÄNGER HABEN ZU DIESEN VERANSTALTUNGEN KEINEN ZUTRIFF!

VöSP-Staffeln Holz - DGB Region Niesersachsen-Mitte - Otto-Brenner-Str.1 - 30168 Hannover

Bunt statt Braun - Nazis raus!

Am 6.8.2016 wollen Neonazis wieder ihre jährliche Heldenverehrung am Nenndorfer Wincklerbad durchführen. Seit 2006 versuchen sie, mit sogenannten „Trauermärschen“ das ehemalige britische Verhörerlager zu einer Nazi-Kultstätte zu machen. Geschichte wird verdreht, um deutsche Kriegsschuld grundsätzlich zu leugnen. Ging es in den ersten Jahren in ihren Reden noch überwiegend um misshandelte Kriegsgefangene im Wincklerbad, wird jetzt vor allem gegen demokratisch gewählte Politiker/innen und Nenndorfer Bürger gehetzt. Verurteilte Holocaustleugner, Volksverhetzer und Rassisten halten Brandreden, huldigen der Waffen-SS und drohen, solange wiederzukommen, bis das Wincklerbad in ein „Foltermuseum“ umgebaut worden ist. Bei ihren Aufmärschen werden immer wieder Hitlergrüße gezeigt, Diebstähle begangen und Sachbeschädigungen verursacht. Sogar die Einschulung wird in diesem Jahr wegen der Neo-nazi-Demonstration verschoben!

„Trauermärsche“ vor dem Ende ?

Der bunte, vielfältige und friedliche Widerstand der letzten Jahre hat bereits dazu geführt, dass die Zahl der am „Trauermarsch“ teilnehmenden Neonazis von ca. 1.000 in 2010 auf weniger als 200 im August 2015 eingebrochen ist. Doch nun „wegzusehen“ und die Aufmärsche zu „ignorieren“, wäre genau das falsche Signal! Rechtsradikale werten Schweigen als Zustimmung zu ihren Ansichten und fühlen sich durch ausbleibenden Protest bestärkt. Wir vergessen die Mordserie der Gruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ ebenso wenig wie die über 170 Todesopfer rechter Gewalt seit 1990! Angesichts zunehmender Angriffe auf Flüchtlinge und ihre Unterkünfte und wachsender rassistischer Gewalt weichen wir vor den in Bad Nenndorf aufziehenden Wölfen im Schafspelz keinen Zentimeter zurück! Das Theater um eine angebliche Verschiebung des diesjährigen Termins ist nichts als der Versuch, den Widerstand gegen Naziaufmärsche zu verwirren und zu spalten. Gelingen wird ihnen das nicht! Selbst wenn der „Trauermarsch“ an einem anderen Tag stattfinden sollte, werden wir da sein und unmissverständlich zeigen:

Schluss mit Naziaufmärschen! Bad Nenndorf bleibt bunt - Basta!

Wir stehen für eine weltoffene, demokratische und solidarische Gesellschaft!
Treten wir einem erneuten Nazi-Marsch entschlossen entgegen!
Wir rufen alle demokratisch gesinnten Menschen auf, gemeinsam mit uns friedlich und lautstark zu demonstrieren!

Integration – eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe

(CD) Weltweit sind etwa 60 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg, Hunger und Vertreibung. Circa 1,1 Millionen Menschen haben im Jahr 2015 in Deutschland Schutz und Hilfe gesucht. Schutz und Unterbringung von Flüchtlingen ist eine humanitäre Verpflichtung dem einzelnen Menschen gegenüber. In 2016 sind diese Zahlen stark zurück gegangen, aber wir benötigen für die Integrationsarbeit noch einen langen Atem. Die Flüchtlinge brauchen Unterstützung bei der Eingliederung in unsere Bildungseinrichtungen, den Arbeitsmarkt und den Wohnungsmarkt. Je schneller diese Integration gelingt, umso besser können wir die Chancen nutzen, die sich für unsere Gesellschaft aus der Zuwanderung ergeben.

Der Landkreis Schaumburg hat diesem Grundsatz mit einer weitgehend dezentralen Unterbringung in allen unseren Städten und Gemeinden mit Hilfe einer Sozialbetreuung durch die AWO vorbildlich entsprochen. So schaffen wir eine wichtige Grundlage für die Integration der Menschen in unsere Gesellschaft. Auch dank der frühzeitig begonnenen Individualbetreuung und -unterstützung durch das Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer besteht eine gute Ausgangsbasis für die langfristige Integration der Menschen in unsere Gesellschaft. Dazu zählt insbesondere das Erlernen der deutschen Sprache sowie eine Öffnung aller Regeleinrichtungen wie Kitas, Schulen, Beratungsstellen, des Gesundheitssystems und des Arbeitsmarkts.

Um die Arbeit auf den unterschiedlichen Ebenen abstimmen zu können, wurde auf Initiative von Claudia Dargel für die Samtgemeinde Nenndorf Ende letzten Jahres ein Runder Tisch für Flüchtlings- und Integrationsarbeit in der Samtgemeinde Nenndorf ins Leben gerufen. Hier finden sich Vertreter der verschiedenen Initiativen, Sportvereine, Fahrradwerkstatt, Sprachkurse und kulturellen Angebote sowie Vertreter der AWO, Schulen, Kindergärten, Verwaltung und Politik zusammen um über eine gemeinsame Linie in der Integrationsarbeit zu beraten und sich gegenseitig zu informieren.

"Wir werden weiterhin die Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Helfer unterstützen und eine angemessene Beachtung, personelle Unterstützung und auch finanzielle Berücksichtigung der Integrationsthematik auf den Ebenen der Samtgemeinde und der Gemeinden einfordern. Wir setzen uns dafür ein, die Durchführung von Integrations- und Sprachkursen auch in unserer Samtgemeinde zu ermöglichen, um weite Anreisen für die Teilnehmer zu vermeiden", versichert Dargel.

Gemeinsam sind wir stark - Mit Masse gegen die Trasse!

(KH) Im März diesen Jahres hat uns die Nachricht erreicht, dass im Entwurf des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) 2030 das Projekt "Nr. 2 – 016 V01" aufgelistet ist, was dazu führt, dass unsere Samtgemeinde Nenndorf durch den Neuausbau einer ICE-Trasse quer durchschnitten werden soll. Dieses Projekt soll den letzten zweisepurigen Engpass des Schienennetzes zwischen Hannover und Bielefeld beenden und eine ca. achtmünütige Fahrzeitverkürzung zwischen den beiden Knotenpunkten herbeiführen. Die Umweltbetroffenheit für dieses Projekt ist mit „hoch“ eingestuft worden. Und trotzdem wird im Bundesverkehrsministerium die Priorität dieses Vorhabens ebenfalls hoch bewertet.

- Die Zerschneidung von intakter, unzerschnittener Landschaft wird in Kauf genommen für acht Minuten.
- Die Zerschneidung von jahrelang gewachsenen dörflichen Strukturen wird in Kauf genommen für acht Minuten.
- Die Zerstörung von Landschafts- und Naturschutzgebieten wird in Kauf genommen für acht Minuten.

Das alles ist nicht einfach so hinzunehmen, ohne jeweilige Alternativen zu prüfen und zu berücksichtigen! Mit der Umsetzung dieses Projektes würde die Gemeinde Hohnhorst von drei Seiten mit Schienenwegen umzingelt sein. Die Orte Helsinghausen und Kreuzriehe würden von einer Dammstrecke getrennt werden, die bis zu 18 Meter hoch sein kann. Das gesamte Ansehen der Kurstadt Bad Nenndorf würde durch diese Dammstrecke quer durch die Samtgemeinde geschädigt werden. Und auch die Gemeinde Haste ist betroffen. Denn das Schienengüterverkehrsaufkommen soll sich laut BVWP bis zum Jahr 2030 um 39 % erhöhen. Sollte dieses ganze Schienengüterverkehrsaufkommen durch Haste rollen, werden die derzeitigen Lärmschutzwände kaum ausreichend sein, um diese Belastungen gänzlich aufzufangen.

Letztendlich ist nur ein trassennaher Ausbau für alle Beteiligten eine Alternative: Die Natur und die Landschaft wird nicht zerstört, die Ortschaften nicht durchschnitten und die jetzt schon belasteten Bürgerinnen und Bürger würden von den Lärmschutzmaßnahmen nach neuestem Stand der Technik profitieren.



[http:// www.bi-sg-nenndorf.de](http://www.bi-sg-nenndorf.de)

Land lehnt trassenferne Ausbauvariante durch das Schaumburger Land ab

In einer Besprechung mit dem Niedersächsischen Wirtschaftsminister Olaf Lies hat der heimische Landtagsabgeordnete Karsten Becker nochmals die negativen Auswirkungen eines trassenfernen Ausbaus der Bahnstrecke Bielefeld - Hannover auf die betroffenen Gebiete dargestellt.

Olaf Lies stellte klar, dass die Niedersächsische Landesregierung gegenüber dem Bund keinerlei Präferenz für einen Ausbau der Strecke „Hannover - Bielefeld“ angegeben habe. Der im Bundesverkehrswegeplan dargestellte Trassenverlauf entspreche damit auch in keiner Weise einer Anmeldung seines Hauses. Außerdem habe man aus Hannover, im Hinblick auf die weitreichenden beeinträchtigenden Folgen für Menschen, Natur und Landschaft, ausdrücklich auf die zahlreichen Resolutionen hingewiesen, die bereits vor Jahren in der Region verabschiedet worden seien.

In ihrer Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan vom 2. Mai hat die Landesregierung diese Haltung nochmals bekräftigt und den Bund darüber hinaus aufgefordert, den dringend erforderlichen Lärmschutz beim Schienenverkehr, vor allem durch Maßnahmen an Güterwagen, aber auch an Bahnstecken, zügig voranzubringen.

Olaf Lies und Karsten Becker stimmten darin überein, dass der Bund schnellstmöglich von den vorgelegten Planungen zurücktreten müsse. Minister Lies: „Die vom Bund so unvermittelt dargestellte trassenferne Ausbauvariante durch das Schaumburger Land lehne ich ab. Der Bund muss sich bewegen und von seiner Politik „starrer Trassenvorgaben“ abrücken.“



SPD Nenndorf gegen den trassenfernen Ausbau der Bahnstrecke Hannover - Bielefeld

(DG) Gemeinsam mit dem SPD Landtagsabgeordneten Karsten Becker haben Mitglieder des SPD Samtgemeindeverbandes Nenndorf und die Bürgermeister und Bürgermeisterkandidaten der vier Mitgliedsgemeinden den geplanten Verlauf der trassenfernen Variante für den Ausbau der Bahnstrecke Hannover – Bielefeld vor Ort besichtigt und mit betroffenen Bürgern gesprochen. SPD-Samtgemeindeverbandsvorsitzender Udo Husmann stellte dabei klar, dass für die SPD nur ein trassennaher Ausbau denkbar ist, da alles andere zu große negative Auswirkungen auf Mensch, Natur und Umwelt hat. Diese Haltung wurde bereits im April auf einer SPD Mitgliederversammlung mit einer entsprechenden Resolution bekräftigt. Zudem unterstützt der SPD Samtgemeindeverband Nenndorf die Bestrebungen der Bürgerinitiative „Mit Masse gegen die Trasse“ den Widerstand gegen dieses Projekt zu organisieren.

Ihre SPD vor Ort

Samtgemeindeverband

Dr. Udo Husmann, Zum Walde 3,
Hohnhorst, 05723/981294
udo.husmann@gmx.de
www.spd-nenndorf.de

Ortsverein Bad Nenndorf

Ingo Knieper, Drei Steine 1
Bad Nenndorf, 05723/9875383
iknie01@gmail.com
www.spd-badnenndorf.de

Ortsverein Haste

Wilfried Wlotzka, Glückaufweg 5,
Haste, 05723/981335
wilfried@wlotzka.info
www.spd-haste.de

Ortsverein Hohnhorst

Dennis Grages, Kirchweg 1,
Hohnhorst, 0172/5751937
dennis.grages@t-online.de
www.spd-hohnhorst.de

Ortsverein Suthfeld

Michael Dyes, Vor der Beeke 10,
Suthfeld, 05723/81604
michael.dyes@web.de

AsF

Christine Cronjäger, Am Kirchbrink 14,
Bad Nenndorf, 05723/76790
cronjaeger61@t-online.de

AG 60plus

Eike Loos, Reddinger Weg 45,
Haste, 05723/740285
eike.loos@web.de

Jusos

Dennis Grages, Kirchweg 1,
Hohnhorst, 0172/5751937
dennis.grages@t-online.de

Termine:

25. August, 16 bis 19:30 Uhr MdB Matthias Miersch, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und Sprecher der parlamentarischen Linken zu Gast in Bad Nenndorf am Wochenmarktstand

4. September ab 15 Uhr Sommerfest der SPD Suthfeld
Ort: Familie Jürgen Lübke, Hauptstraße 3, Helsinghausen
Kaffee und Kuchen und anschließend Würstchen und Bier
Die SPD Suthfeld freut sich auf Ihren Besuch und interessante Gespräche zur Wahl.

18. November ab 19 Uhr Grünkohllessen des SPD-Samtgemeindeverbandes Nenndorf

Drei Mal drei Stimmen für die SPD! Am Sonntag, den 11. September 2016 finden in Niedersachsen zwischen 8 Uhr und 18 Uhr **Kommunalwahlen** statt. Bei uns gewählt werden der Kreistag des Landkreises Schaumburg, der Rat der Samtgemeinde Nenndorf und jeweils die Räte der Stadt Bad Nenndorf sowie der Gemeinden Haste, Hohnhorst und Suthfeld. Jede Wählerin und jeder Wähler hat drei Stimmen. **Bitte nutzen Sie Ihr demokratisches Recht und gehen Sie wählen - am besten SPD!**



Unsere Kandidaten für den Samtgemeinderat Nenndorf

(Foto: www.gaby-gleich.de, Die FotografIn)

Herausgeber:

SPD-Samtgemeindeverband Nenndorf
Internet: www.spd-nenndorf.de

Redaktionsteam:

Dennis Grages, Patricia Hecker, Katrin Hösl, Claudia Dargel, Udo Husmann, Ingo Knieper, Volker Busse, Christine Cronjäger, Wilfried Wlotzka, Sigmar Sandmann, Marion Grages, Gudrun Olk, Michael Dyes

Verantwortlich i.S.d.P.:

Dr. Udo Husmann
Zum Walde 3
31559 Hohnhorst

Auflage: 9.100

